

(Mobile book) Und jeder tötet, was er liebt

Und jeder tötet, was er liebt

Von Christine Westendorf
ebooks | Download PDF | *ePub | DOC | audiobook



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrang: #226570 in eBooksVerffentlicht am: 2011-09-15Erscheinungsdatum: 2011-09-15File Name: B005N1OTB2 | File size: 52.Mb

Von Christine Westendorf : Und jeder tötet, was er liebt before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Und jeder tötet, was er liebt:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Die beste Schlaftablette, die je zu Papier gebracht wurdeVon KaSchHallo,Ich bin ein absoluter Fan von Thriller, Krimi etc. kurz und gut von allem, wo es nur so vor Spannung knistert.Diese Bcher wurden mir von einer sehr guten Bekannten, die ebenfalls sehr viel liest, wrmstens empfohlen. Leider habe ich mir dann gleich die ersten drei Flle der Kommissarin Greves bestellt. Aber, ich habe zum ersten Mal in meinem Leben den Kauf von Bchern bereut.Ich habe wirklich noch

nie in meinem Leben derart langweilige Bücher gelesen. Die Handlungen sind sehr flach und oft auch sehr verwirrend und zusammenhanglos. Die Personen in diesen Büchern sind so farblos und konfus, dass mir schon die Worte fehlen. Viele Handlungen sind einfach nicht mehr nachvollziehbar und die Dialoge krnen den schlechten Schreibstil noch im höchsten Maße. Zum ersten Mal in meiner Zeit als Verfasserin von Rezensionen vergeblich ich nur einen Stern und KEINE Kaufempfehlung. 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Mittelmäßige Unterhaltung für den lauen Sonntag... Von Emma290497 Immer auf der Suche nach einer neuen Krimi-Reihe, die mir erstmal wieder leichtgängigen Lesenachschub sichert, bin ich in den Empfehlungen auf diesen Titel gestoßen. Die Lesermeinungen schwanken zwischen "super" und "schlecht" - also dachte ich mir, liegt vermutlich irgendwo in der Mitte.... Einfach so, in der Sonne eines entspannten Sonntagnachmittags gelesen, ist das Buch nicht so schlecht. Ich finde auch den Schreibstil nicht so katastrophal, wie er von einigen Kritikern beschrieben wird... aber einen Pulitzer wird Frau Westendorf sicherlich nie gewinnen. Die Geschichte, besonders das Motiv des ersten Mordes ist extrem konstruiert und hat auch bei mir das "H?" hervorgerufen. Meine maßgebliche Kritik bezieht sich jedoch auf die Ausgestaltung der Charaktere. Grundsätzlich bin ich recht gnädig mit Leuten im Plot, wenn die Charaktere gut sind, bzw. mich wirklich interessieren - das ist hier leider nicht so wirklich der Fall... Der "side-kick" Weber ist vielleicht noch ganz interessant aber Frau Greves Eskapaden - besonders die privaten - sind wenig spannend und reizen mich nicht, weitere Bücher aus der Reihe zu lesen. Ich würde dieses Buch nicht als komplette Geldverschwendung bezeichnen, da ich mich zumindest für den lauen Nachmittag mittelmäßig unterhalten gefühlt habe, aber bei der Stange hält Frau Westendorf mich nicht. 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Leider, leider... Von Sandra Ich bin ein großer Krimi-Fan und immer auf der Suche nach neuen, guten Serien.. Bin also mit großer Freude an dieses Buch ran in der Hoffnung, für die nächsten Wochen ein paar gute Bücher zu finden. Nachdem ich mich dann jetzt durch das erste durchgequält habe, ja durchgequält, werde ich definitiv kein weiteres kaufen. Die diversen Charaktere, inkl. der namensgebenden Kommissarin, bleiben leider nur eindimensional bis nervig. Die Dialoge sind irgendwie keine, viel zu oft hatte ich das Gefühl, ich hätte eine Seite berblüht, weil da doch jetzt irgendwie ein Teil fehlte, mitten im Gespräch einer einfach ging, die ganze Unterhaltung hülzern, gestelzt, unvollständig blieb. Das gilt leider entsprechend für die diese Antialoge führenden Charaktere. Flach, sogar nervig, insbesondere die gute Kommissarin... Bei deren Verhaltensmustern bin ich einfach ohne Worte, bzw. muss ohne Worte bleiben, da ich ansonsten einfach zu viel zum Plott verraten müsste, und das möchte ich eigentlich nicht. Ich war lange nicht mehr so froh, als ein Buch zu Ende gelesen war, da hat auch der wirklich s...doofe Schluss nicht mehr gestört, Hauptsache endlich fertig... Also leider, leider nicht zu empfehlen...

Kurzbeschreibung Gleich an ihrem ersten Fall beißt sich Anna Greve, nach einer langjährigen Erziehungspause wieder zurück beim LKA in Hamburg, die Zhne aus. Esther Ldersen, die Erbin des Bauunternehmens LBAU, ist gekidnappt worden. Aber warum? Schließlich gibt es keinerlei Bekenntnisse und keinen Erpressungsversuch. Wenige Tage später hängt die Frau tot über dem Gartenzaun einer Neubausiedlung. Ein zweiter Toter wird kurz darauf mit völlig entstellten Gesichtszügen aus einem Kanal herausgezogen und Olaf Maas, Esthers Mitarbeiter bei einem ihrer Sozialprojekte, wird gleich nachdem er der Kommissarin gegenüber erwähnt hat eine wichtige Entdeckung gemacht zu haben, erschlagen aufgefunden. Alle Spuren führen ins Leere. Allein Alfons Ldersen könnte als Geschäftsführer der LBAU ein gewisses Interesse am Tod seiner Frau gehabt haben, denn er hat deren Firma als Generalunternehmer für die Errichtung des neuen Fußballstadions hoch verschuldet. Außerdem ist er dem Hamburger Fußballverein, dem Auftraggeber des Bauprojektes, als förderndes Mitglied zugetan. Anna beginnt zusammen mit ihrem Kollegen Lukas Weber vorsichtig im Fußballmilieu zu ermitteln. Aber was sie dabei entdeckt, geht nochmals in eine ganz andere Richtung als erwartet und macht ihr rasch klar, dass es tatsächlich nichts gibt, was ein Mensch dem anderen nicht antun könnte. Pressestimmen "Fesselnd!" (Neue Woche) Kurzbeschreibung Gleich an ihrem ersten Fall beißt sich Anna Greve, nach einer langjährigen Erziehungspause wieder zurück beim LKA in Hamburg, die Zhne aus. Esther Ldersen, die Erbin des Bauunternehmens LBAU, ist gekidnappt worden. Aber warum? Schließlich gibt es keinerlei Bekenntnisse und keinen Erpressungsversuch. Wenige Tage später hängt die Frau tot über dem Gartenzaun einer Neubausiedlung. Ein zweiter Toter wird kurz darauf mit völlig entstellten Gesichtszügen aus einem Kanal herausgezogen und Olaf Maas, Esthers Mitarbeiter bei einem ihrer Sozialprojekte, wird gleich nachdem er der Kommissarin gegenüber erwähnt hat eine wichtige Entdeckung gemacht zu haben, erschlagen aufgefunden. Alle Spuren führen ins Leere. Allein Alfons Ldersen könnte als Geschäftsführer der LBAU ein gewisses Interesse am Tod seiner Frau gehabt haben, denn er hat deren Firma als Generalunternehmer für die Errichtung des neuen Fußballstadions hoch verschuldet. Außerdem ist er dem Hamburger Fußballverein, dem Auftraggeber des Bauprojektes, als förderndes Mitglied zugetan. Anna beginnt zusammen mit ihrem Kollegen Lukas Weber vorsichtig im Fußballmilieu zu ermitteln. Aber was sie dabei entdeckt, geht nochmals in eine ganz andere Richtung als erwartet und macht ihr rasch klar, dass es tatsächlich nichts gibt, was ein Mensch dem anderen nicht antun könnte.